



Karl Farkas

Am Kap Kagra

Sketche

2D 9H

„Zur Venus läßt mich meine Frau bestimmt nicht.“

Österreich erobert den Weltraum

Berger und Schöberl stehen im Raumanzug vor der Abschussrampe in „Kap Kagra“. Als erste „österreichische Astronauten“ streiten sie sich über Schiffstufen, Minister, ihre Ehefrauen, Geldsorgen und die Vorzüge des Weltraums.

Während Berger versucht, seriös über Technik, Training und Schwerelosigkeit zu sprechen, versteht Schöberl alles wörtlich oder verdreht es: Aus „Gemini“ wird „Ojemini“, aus dem Weißen Haus „Waisenhaus“, aus einem Bakteriokogen ein „Bäckermeister“. Politik, Fußball und Alltag mischen sich mit Raketenphantasien, bis am Ende selbst die Idee eines österreichischen Raketenstarts in purem Kabarettwitz verpufft.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.